The Fast and The Furious ~ 3 ~

Halte dir die rasende Schnelligkeit der Zeit vor Augen

Von xXDeadPoetXx

Kapitel 5: Part I, Chapter Five - Everyday

Na Ihr?

Langes Wochenende stand vor der Tür, bin mittlerweile mitten drin und da die Chemie und PoWi Arbeit erst Ende nächster Woche zu schreiben sind, bleibt nur noch Englisch für Mo zum Lernen übrig - was wiederum auch nicht all zu viel ist.

Warum sich dann nicht einmal hinter den Computer klemmen und sich hier blicken lassen, nicht wahr?

Wenn's schon nicht mit dem Hochladen zu einem bestimmten Tag oder in einer bestimmten Zeit klappt, dann sollte ja wenigstens das Hochladen an sich mal gehen! Schließlich sollten die super tollen Kommentare doch belohnt werden! Vor allem, da diese Fanfic mit diesem Chapter wohl ihren 100-sten wird feiern können. Vielen lieben Dank, dass Ihr das ermöglicht!!!

^///^

Und so seht Ihr hier das neue Chapter zu The Fast and The Furious ~3~!

Ich wünsche Euch allen super viel Spaß beim Lesen!

THANKX

naomi_ni

Phoenix-of-Darkness

Gothic_Princess

MikaChan88

Chery

Kei_Hiwatarie

chiby

LindenRathan

Amadare

Robino

Yesein

vulkan_chan

anke-ha

Sessi-Chan

genie16

Lyos

Freixi

luna13

--> *Vielen Dank Euch allen, für diese tollen Kommentare!!!*

Titel: The Fast and The Furious ~ 3 ~

Part: I

Chapter: Five - Everyday von ?

Music: Bon Jovi, Song: Everyday (*kursiv*)/ Album: Bounce

Autorin: Marlene

Coautorin / Betaleserin: Neo-Flame

Fanfiction: Beyblade, Film - Fanfiction

Pairing: noch unbekannt

Disclaimer: Siehe Kurzbeschreibung

Warning: OOC, Shonan-ai, Lemon (später), Action, Dramatik

Part I, The Fast and The Furious , Chapter Five - Everyday

Auch Yuri bereitete sich auf das Rennen vor. Er wirkte recht gelassen und ließ sich ziemlich viel Zeit.

Auch die jubelnden Jugendlichen neben seinem Wagen beachtete er nicht und seine Gegner schon mal gar nicht...

Nun ja... Außer diesen Kai... Was schon mal ein guter Grund zum Gewinnen war. Wenn er dessen Wagen nämlich gewinnen würde, könnte er demjenigen vielleicht auch ein Stückchen näher kommen.

Ein süffisantes Grinsen schlich sich bei seinen Gedanken, was er dadurch so alles mit dem Silberhaarigen anstellen könnte, auf seine Lippen, über die er sich in der nächsten Sekunde mit der Zunge fuhr.

Miguel hatte mittlerweile seine Absprache mit seinen Helfern beendet und trat nun an die Seite der heutigen Fahrbahn.

>Jetzt geht's also los...<, fuhr es Kai durch den Kopf. Er musste sich jetzt erst einmal beruhigen und so kam er auf die Idee, das zu tun, was er damals immer vor einem wichtigen Rennen der Saison getan hatte...

Seine Lieblingsband hören!

Mit einer schnellen Bewegung schaltete er sein Radio an. Es leuchtete in seiner liebsten Farbe – blutrot - auf und sogleich begann das erste Lied seiner CD zu spielen, die sich bereits im Spieler befand.

*** ~ *_ I used to be the kind of guy _* ~ ***

\$>...<\$

*** ~ *_ Who'd never let you look inside _* ~ ***

„Okay, Ladies and Gentleman, es kann losgehen!“, rief Miguel zugleich aus und hob seinen Arm.

Jeder Fahrer konzentrierte sich nun auf seinen Wagen und auf das Startzeichen.

5... 4... 3... 2... 1...

Mit einer schnellen Bewegung raste Miguels Arm herab und gab somit die Strecke frei...

Mit einem lauten Dröhnen der Motoren und einem hörbaren Autorreifenquietschen, begann das schicksalhafte Rennen...

*** ~ *_ I'd smile when I was crying _* ~ ***

\$>...<\$

*** ~ *_ I had nothing but a life to loose _* ~ ***

Kai hatte keinen schlechten Start hingelegt, doch fühlte er sich immer noch nicht sicher mit dem Wagen und hatte deswegen beim Start wichtige Sekunden verloren, wodurch er als Letzter mit einem knappen Abstand zu Brooklyn fuhr.

Seine Aufregung jedoch war mittlerweile wie weggeblasen und so nahm er auch eine Hand vom Steuer und drehte das Lied lauter.

Alle seine Sinne konzentrierten sich immer noch auf die Strecke, während der Song ihm eine Art von Unterstützung gab, die er einfach brauchte.

Schließlich durfte er nicht versagen...

Ja, er war wieder zurück in seinem Element...

Denn er war Kai Hiwatari...

*** ~ *Thought I had a lot to proof* ~ ***
\$>...<\$
*** ~ *In my life, there's no denying* ~ ***

Seine Linke krallte sich regelrecht an das Steuer des Wagens als wollte der Silberhaarige es nie mehr loslassen.

Die rubinroten Augen waren fest auf das Ziel gerichtet. Die Umgebung zu beiden Seiten, die zuschauenden Jugendlichen, die begeistert von den Straßenecken schrien, all das verschwamm mit dem Licht der Straßenlaternen und baute sich zu eine Art Tunnel auf, der zum Ziel führte.

Der Atem ging unregelmäßig und das Herz schlug ihm laut gegen die Brust als wollte es diese durchbrechen, um endlich seine Freiheit wiederzugewinnen.

All Sinne Kais waren bis aufs Äußerste gespannt.

Es war ein unbeschreiblicher Moment der Emotionen.

Alles schien über ihm einzustürzen, während er mit einer einzigen Beschleunigung seine Vergangenheit einfach durchbrach und weit hinter sich ließ...

In diesen 5 Sekunden fühlte sich Kai frei.

Ja, wirklich frei.

Sorglos und ohne Gedanken an die nächste Zeit, saß er in seinem Wagen und spürte nur dieses unglaubliche Gefühl dabei zu sein.

Zu einem Teil des Ganzen zu werden...

*** ~ *Goodbye to all my yesterdays* ~ ***
\$>...<\$
*** ~ _ _ ~ ***

Zugleich holte er Brooklyn Stück für Stück ein.

Seine rechte Hand fand sich dabei auf der Schaltung wieder und legte einen anderen Gang ein.

Seine Augen wurden im nächsten Augenblick von einem siegesgewissen Funkeln ergriffen, während der Silberhaarige seinem Vordermann immer näher kam.

Der Honda nahm zugleich an weiterem Speed zu und zog nur wenige Sekunden später auch schon an Brooklyn vorbei.

Kai kümmerte sich, sogleich als er den Orangehaarigen passierte hatte, nicht mehr um diesen, sondern um sein nächstes Opfer – Rick.

*** ~ *Goodbye, so long, I'm on my way* ~ ***
\$>...<\$
*** ~ _ _ ~ ***

Brooklyn selbst musste fluchend mitansehen wie Kai sich immer weiter von ihm entfernte und sein Sieg dadurch in unantastbare Ferne rückte.

Doch selbst sein vor Zorn verzerrtes Gesicht würde ihn wohl jetzt nicht mehr weiterhelfen können...

Rick zugleich ahnte nichts von der Gefahr, die von Hinten in Form von Kai auf ihn zukam. Er war so auf Tala eingestellt, den er unbedingt einmal schlagen wollte, dass

er nicht in seinen Rückspiegel schaute und damit Kai einen großen Gefallen tat.

*** ~ *_ I've had enough of cryin' _* ~ ***

\$>...<\$

*** ~ *_ Bleedin', sweatin', dyin' _* ~ ***

Der Silberhaarige dagegen sah für einen kurzen Moment auf seine verschiedenen Anzeigen. Bisher schien mit der Maschine alles so weit in Ordnung zu sein. Selbst der Bordcomputer zeigte mal zur Abwechslung keine Fehlermeldungen an.

Alles schien im grünen Bereich...

Als Kai dies auf den Anzeigen sah, keimte auf einmal in ihm ein Gedanke empor. Einen den er sogleich verwerfen wollte, es aber nicht mehr konnte.

Schließlich musste er gewinnen und er würde nicht mehr all zu viel Zeit dazu haben!

Auf gewöhnliche Weise, so wie er es früher immer in seinen Motorradrennen auf der Piste getan hatte, würde er dies garantiert nicht schaffen, wollte er seinen Wagen behalten.

*** ~ *_ Hear me when I say _* ~ ***

\$>...<\$

*** ~ *_ Gonna live my life everyday _* ~ ***

Also müsste er tatsächlich zu der stärksten Waffe greifen, die er in seinem Auto hatte. Aber ein wenig scheute er sich schon davor. Schließlich hatte er noch niemals zuvor diesen Schritt ohne Konsequenzen ausgeführt.

Bei allen vorherigen Einsätzen des Lachgases hatte die Maschine nach der zweiten Dosis einfach ihren Geist aufgegeben.

Dabei hatte er heute nicht zwei von den Flaschen, sondern ganze sechs an Bord! Was würde wohl passieren, würde er diese wirklich einsetzen?

Wie würde sich das auf ihn und vor allem auf seinen Rennwagen auswirken?!

- Konnte er dieses Risiko eingehen?

*** ~ *_ I'm gonna touch the sky _* ~ ***

\$>...<\$

*** ~ *_ And I spread these wings and fly _* ~ ***

Einen weiteren Augenblick zögerte Kai immer noch, während Rick einen immer größeren Abstand zu ihm zu gewinnen schien.

Nein... Er musste einmal ein Risiko eingehen! Joe hätte nicht umsonst so viele Flaschen in den Wagen eingebaut, wenn er nicht mit allem vertraut gewesen wäre. Der Wagen musste also solch einer Belastung standhalten können, anders hätte es Joe wirklich nicht gemacht.

Da vertraute der Silberhaarige dem Werkstattbesitzer schon.

Vielleicht mochte jener nicht der Hellste sein, aber was aufgetunte Autos anging hatte keiner die Nase so weit vorne wie Joe.

Er musste einfach mal in seinem Leben Vertrauen zu jemand anderem haben als zu sich selbst, auch wenn es ihm schwer fiel.

*** ~ *_ I ain't here to play _* ~ ***

\$>...<\$

*** ~ *_ I'm gonna live my life everyday _* ~ ***

Für den Bruchteil einer Sekunde schloss er seine Augen, während seine Daumen zu den am Steuer angebracht Knöpfen rutschten und sich vorsichtig auf diese legten. Genau in jenem Moment, in dem Kai seine Augen wieder öffnete, betätigte er die ersten beiden und gab somit die Power von zwei Lachgasflaschen frei, die sofort in sein NOS-System überwechselten, seinen Wagen durchströmten und diesem neue Power entlockten, die es wahrlich in sich hatte...

In wenigen Sekunden beschleunigte sich der Wagen und sprengte seine Anzeige. Die Straße, auf die sie das Rennen austrugen, war kaum noch klar zu erkennen. Die verschiedenen Läden und Ampeln, die er passierte, waren kaum noch voneinander zu unterscheiden. Alles fügte sich zu einem unendlichen Eins zusammen... Der Wagen war schon so schnell, dass selbst die alte Straße vor Kais Frontscheibe zu verschwimmen begann. Ein kurzes Flackern gab dem Silberhaarigen jedoch die Gewissheit, dass er nun auch bereits Rick überholt hatte und auf dem besten Weg Richtung Yuri war.

*** ~ *_ Change, everybody's feeling strange _* ~ ***

\$>...<\$

*** ~ *_ Never gonna be the same _* ~ ***

Und er sollte tatsächlich auch Recht behalten. Kurz nachdem die Wirkung des Nos-Systems etwas nachgelassen hatte, konnte er bereits vor sich den Porsche des Rothaarigen erkennen, der vorne ein einsames und ruhiges Rennen fuhr. Kai fuhr sich begierig über seine Lippen, während seine blutroten Augen die pure Kampfeslust widerspiegelten. Jetzt war es also so weit. Nun würde es heißen: „Er oder ich.“ Wiedermals verspürte Kai bei diesem Gedanken ein Kribbeln in sich, das er nicht zu beschreiben vermochte.

*** ~ *_ Makes you wonder how the world keeps turning _* ~ ***

\$>...<\$

*** ~ *_ Life, learning how to live my life _* ~ ***

Doch der Silberhaarige konzentrierte sich auch nicht wirklich lange darauf. Eher war er fixiert auf seine „Beute“, aber auch auf das Lied, das sein Player abspielte. Er hatte noch genau 2 Ladungen des Lachgases. Aber er würde nur noch maximal eine einsetzen können, wollte er nicht, dass sein Wagen in alle Himmelsrichtungen auseinander sprang. Immerhin war es eine gewaltige Power, die losbrach, setzte man die Flaschen ein. Geübte Straßenrennenfahrer wie Yuri es einer war, wußten garantiert viel mehr über eine perfekte Benutzung dieses teuflischen Zeuges. Doch Kai war nun mal ziemlich neu in dieser Branche. Er konnte sich wohl kaum alle Gefahren ausmalen. Und hinzu kam noch sein hitziges Temperament, das ihm verbot, zuviel über Risiken nachzudenken.

*** ~ *_ Learning how to pick my fights _* ~ ***

\$>...<\$

*** ~ *_ Take my shots while I'm still burning _* ~ ***

Letztlich war er auch nicht weltbester Motorradfahrer geworden, weil er sich immer auf die Sicherheit beschränkt hatte...

Ein weiteres Mal schaltete er zu einem höheren Gang um und holte auf, er war dem Porsche schon ziemlich dicht auf die Pelle gerückt.

Yuri hatte natürlich schon längst bemerkt, wer sich ihm da näherte und ihm seinen Sieg streitig machen wollte.

Seine eisblauen Augen blitzten für einen Moment auf, als er den Honda im Rückspiegel sah. Ein leichtes Grinsen schlich sich dabei auf seine Züge.

„Sieh mal einer an...“

Seine Aufmerksamkeit wand sich von dem Wagen zurück auf die Strecke, wo das Ziel bereits gut zu erblicken war.

„Na gut mein Schöner, dann zeig' mir doch mal, was du kannst“, schmunzelte er.

*** ~ *_ Goodbye to all those rainy nights _* ~ ***

\$>...<\$

*** ~ *_ Goodbye, so long, I'm moving on _* ~ ***

Kai zugleich sah wie Tala ein Stück nach rechts fuhr und ihn somit lockte, aufzuholen. Die Augen des Silberhaarigen verengten sich dabei leicht.

„Du verdammter Mistkerl!“, fauchte er auf diese Beleidigung hin, blickte kurz auf seinen Monitor, der ihm letztlich das Okay für einen weiteren Einsatz des Nos-Systems gab.

Ohne noch weitere wichtige Sekunden zu verschwenden, betätigte er ein weiteres Mal die Knöpfe an seinem Lenkrad.

Wenige Sekunden später strömte richtiges Feuer aus seinem Abzug und verlieh ihm zusätzlichen Speed, mit dem er mit Yuri gleichziehen konnte.

Nur eines hatte Kai übersehen...

Seine Schaltung lag immer noch in einem sehr hohen Gang und für gewöhnlich hatte man diesen etwas herabzuschalten.

*** ~ *_ I've had enough of cryin' ... Bleedin', sweatin', dyin' _* ~ ***

\$>...<\$

*** ~ *_ Hear me when I say ... Gonna live my life everyday _* ~ ***

Das war wohl auch sein Fehler in den vorherigen Testphasen gewesen. Doch da Kai sich damit nicht ausgekannt hatte, wusste er dies ja auch nicht.

Und somit war wohl die große Katastrophe vorprogrammiert, nachdem er mit dem schwarzen Porsche gleichgezogen hatte.

In Kais Ohren dröhnte dabei die laute Musik, während er fester aufs Gaspedal trat als wollte er dem Wagen seine letzten Reserven entlocken.

Mit seinen Nerven war er sichtlich am Ende, was auch sein ernstes Gesicht bewies. Alle seine Gedanken lagen nur noch beim Sieg, der zum Greifen nahe war.

Doch schlagartig sollten all seine Hoffnung darauf zerstört werden...

*** ~ *_ I'm gonna touch the sky ... And I spread these wings and fly _* ~ ***

\$>...<\$

*** ~ *_ I ain't here to play ... I'm gonna live my life everyday _* ~ ***

Urplötzlich blinkten seine Anzeigen wie auch der Bordcomputer rot auf. Der Wagen hatte durch die Einsetzung des Lachgases anscheinend eine Überhitzung erlitten und konnte diesem hohen Tempo nicht mehr lange standhalten.

Immer schwerer wurde es für Kai, den Honda unter Kontrolle zu halten. Rasch versuchte er, während er mit einer Hand steuerte, die Ursache vom Bordcomputer zu erfahren.

Doch in diesem blinkte nur immer wieder dick und fett das Wort „Danger“ auf.

Nichts ließ sich mehr machen...

„Ach halt doch deine Klappe!“, fauchte er, seine Beherrschung verlierend.

Wütend klappte Kai so den Bordcomputer zu und versuchte das Blinken seiner Anzeigen hinter dem Lenkrad zu ignorieren.

*** ~ *_ Hit the gas, take the wheel _* ~ ***

\$>...<\$

*** ~ *_ I've just made myself a deal _* ~ ***

Immer näher und näher kamen die beiden Wagen ihrem Ziel...

Während Yuri keine Probleme zu haben schien und alles ziemlich locker nahm, hatte Kai in seinem Honda mit immer mehr zu kämpfen.

Es war unglaublich heiß in seinem Wagen und die Musik schien aus den Boxen mit ihrer Bassvibration auf das komplette Auto überzugreifen. Hinzu mussten aber vor allem einige Systeme und Zuführungen im Wageninneren durch die Einsetzung des Lachgases beschädigt worden zu sein.

Kai wusste, dass der Wagen voraussichtlich - wenn er überhaupt so weit kommen würde- nach der Zieleinfahrt nur noch Schrott wäre.

Jetzt konnte er jedoch keine Gedanken daran verschwenden. Er musste sich von dem Porsche absetzen, um den Sieg zu erringen, das hatte jetzt die höchste Priorität.

Und nichts anderes...

*** ~ *_ There ain't nothing gonna get in my way _* ~ ***

\$>...<\$

*** ~ *_ Everyday _* ~ ***

Merklich fuhren seine Daumen leicht über die Knöpfe am Lenkrad.

Konnte er dieses hohe Risiko eingehen...? Ja, musste er es nicht eigentlich sogar?

Für weniger als eine Sekunde, schloss er seine Augen und sah ein bestimmtes Gesicht vor sich, das ihm zulächelte...

>Ich tu's auch für dich...<

Dies war sein letzter Gedanke, ehe er die Bedenken zurückdrängte und die Knöpfe zum letzten Mal drückte.

Die Kraft, die den schwarzsilbernen Honda dabei durchzog, war so gewaltig, dass die Vorderfront und auch die Türen an den Seiten leicht verbogen wurden, während der Wagen am schwarzroten Porsche um einige Meter vorbeizog.

Durch den Druck auf das Gestell wurden auch die vorderen Lichter in Mitleidenschaft gezogen. Eine zersprang und sprühte dabei helle Funken...

*** ~ *_ Goodbye, so long, I'm moving on _* ~ ***

\$>...<\$

*** ~ _ _ ~ ***

Auf Yuris Lippen lag weiterhin ein Grinsen, als er sah wie Kais Wagen an ihm vorbeizog.

Leicht schüttelte er seinen Kopf. Ihm war natürlich bewusst, dass der Silberhaarige einige Problemchen mit dem Wagen hatte.

Das sah man schon daran wie er ab und zu schwankte, weil es kaum noch für den Fahrer möglich war diesen Wagen unter Kontrolle zu halten. Daran sah man aber auch ganz gut, dass der Silberhaarige noch ein Anfänger war. Unerfahren und nicht bereit dazu mit der Power umzugehen, die sein Wagen bereithielt.

„Leider zu früh, mein Schöner“, säuselte der rothaarige Fahrer deswegen amüsiert und legte an seinem Armaturenbrett einen Schalter um.

Dieser aktivierte seine eigenen vier Lachgasflaschen und ließ den Porsche an weiteren Speed zunehmen...

*** ~ _ *I've had enough of cryin' ... Bleedin', sweatin', dyin'* _ ~ ***

\$>...<\$

*** ~ _ *Hear me when I say ... Gonna live my life everyday* _ ~ ***

Kai, der die Ziellinie bereits nur wenige Meter vor sich sah, musste mit ansehen wie urplötzlich ein schwarzer Blitz an ihm vorbeizischte und die Ziellinie um wenige Sekunden früher als er selbst überquerte...

Seine Augen waren vor Ungläubigkeit darüber geweitet, als er die Ziellinie durchfuhr, den Porsche vor sich zum Stillstand kommen sah und sein Wagen die letzten Reserven verbraucht hatte.

Sein eigener Honda kam dabei weiter ins Schwanken, weil er sich nicht mehr darauf konzentrierte ihn zu lenken.

Doch schließlich konnte er ihn halbwegs in Ordnung, in einigem Abstand zum Siegerfahrzeug, zum Stehen bringen.

*** ~ _ *I'm gonna touch the sky ... And I spread these wings and fly* _ ~ ***

\$>...<\$

*** ~ _ *I ain't here to play ... I'm gonna live my life everyday* _ ~ ***

Für einen kurzen Moment blieb er einfach nur stumm in seinem Wagen sitzen und schaute beklemmt auf die Anzeigen vor sich, die aufgehört hatten zu blinken.

Dabei versuchte er irgendwie, diesen einen verdammten Gedanken begreifen und sich einbläuen zu können:

Er hatte verloren...

Selbst, wenn ihm das missfiel und er nun ein großes Problem hatte, war dies - wohl oder übel - die unumgängliche Wahrheit.

Das Lied hatte zugleich zu Ende gespielt...

*** ~ _ *I, oh I, oh I, I'm gonna live my life everyday* _ ~ ***

\$>...<\$

*** ~ _ *I gonna touch the sky, oh I spread these wings and fly, oh I* _ ~ ***

\$>...<\$

*** ~ _ *I'm gonna live my life everyday* _ ~ ***

~ + ~ ~ + ~

Sein Blick fiel aus seinem rechten Seitenfenster hinaus zum schwarzen Porsche, wo gerade der Rothaarige, umzingelt von begeisterten Teenagern, aus seinem Wagen stieg und mit einem Lächeln seine „Fans“ empfing.

Doch sogleich glitt seine Aufmerksamkeit zu dem Honda, der einen ziemlich mitgenommenen Zustand aufwies.

In einem langsamen, gemütlichen Gang schritt er, begleitet von seinen Freunden, die einen Abstand zu ihm hielten, in die Richtung des Silberhaarigen, der gerade aus seinem Wagen stieg und sich lässig durch seine Haare fuhr.

Von seiner Haltung her, fand Yuri, sah er unglaublich schön aus...

So stolz und ungebrochen, obgleich er gerade verloren hatte. Das faszinierte den Rothaarigen doch sehr, auch wenn er sich dies nur in seinen Gedanken wahrlich zugestand.

So blieb er direkt vor dem Wagen und dessen früheren Besitzer stehen und wartete darauf, dass dieser sich zu ihm umwandte.

Als der Silberhaarige dazu ansetzte und auch gerade etwas sagen wollte, fiel Bryan einfach ein, der sich schrecklich darüber aufregte, dass das Fahrzeug völlig „geschrottet“ war...

Tala und auch die anderen Anwesenden taktierten diesen Ausbruch nur mit einem schwachen Lächeln. Kai hingegen zeigte keine Gefühlsregung auf seinem Gesicht.

Man konnte nicht einschätzen, was er dachte.

„Den Wagen kann man gleich zur Presse bringen! Der hat nen' Totalschaden!“, tobte der Grauhaarige, als er die Vorderfront des schwarz-silbernen Hondas öffnete und stinkender Rauch von den verschmorten Kabeln emporstieg.

Kais Beachtung zugleich galt weiterhin dem Rothaarigen, der seinen Blick die ganze Zeit über erwiderte.

„Das ist nicht sehr witzig! Was grinst du also?!“, fuhr ihn Bryan dafür im nächsten Moment von der Seite an.

„Nun... Um zu gewinnen muss man immer etwas riskieren... Und beinahe hätte es sich auch rentiert“, meinte Kai ruhig und trat nun auf Yuri zu, während alle anderen vor Erstaunen verstummt waren.

Mit einem kleinen Abstand zueinander, blieb Kai vor jenem stehen und streckte seine Hand aus. „... Faires Rennen“, schmunzelte er zugleich.

Yuri grinste wegen dieser Äußerung seitens des Silberhaarigen und ergriff dessen Hand mit Freuden.

„Ja, es war ein gutes Rennen“, erwiderte er und verstärkte den Druck auf die ergriffene Hand. Kai ließ es sich nicht anmerken, als der Schmerz sich langsam durch seine Hand den Arm entlang zog.

Er lächelte einfach...

Plötzlich sah er etwas in Talas Augen, was ihm missfiel und ein Unbehagen in ihm auslöste.

Dieses schlechte Gefühl sollte sich bald, wenn auch auf merkwürdige Weise,

bestätigen.

Denn sein Gegenüber zog den Silberhaarigen im nächsten Augenblick vor allen Anwesenden zu sich in seine Arme.

Kai war darüber so erstaunt, dass er sich nicht rühren konnte. Nahe spürte er auf einmal Talas Atem an seinem Ohr.

„Und nimm dies hier dafür als Trostpreis mit...“

Im nächsten Moment spürte Kai Yuris Lippen auf seiner linken Wange, wie sie ihm ein kleines Küsschen verpassten.

Sofort färbten sich seine Wangen vor Scham und Wut rötlich, während er sich von Yuri losriss und diesen überrumpelt anstarrte, während jener nur zufrieden grinste.

Die Anderen lachten zugleich über Kais Reaktion, sodass dieser versuchte die aufsteigende Hitze in ihm durch ein bedrohliches Knurren zu überspielen.

„Glaub' ja nicht, dass ich dir dafür vergesse, dass du mir ein 5-Sekundenauto schuldest“, zwinkerte Yuri dem Silberhaarigen zu, wodurch das Lachen zunahm.

Kai zugleich gab sich seltsam gefasst und fuhr in seine hintere Hosentasche, in die er zuvor in seinem Auto sein Handy gesteckt hatte.

In der nächsten Minute drückte er unauffällig die Wahlwiederholungstaste von diesem...

Unerwartet kam in den folgenden Minuten ein Wagen mit Höchstgeschwindigkeit angefahren, der direkt vor Tala hielt.

Jener ließ sich gerade halbherzig von den anderen Fahren bejubeln und von Miguel sein Geld – den Gewinnbetrag – überreichen.

Seine Aufmerksamkeit lag aber immer noch auf dem Schönen, der sich gerade selbst über seine Maschine beugte und einen Blick auf den Motor und die Überreste seiner Elektronik warf.

Plötzlich jedoch hupte der Wagen, der angefahren gekommen war und gerade mit einem lauten Quietschen abbremsste...

Der Fahrer des feuerroten bereits jedoch älteren Ferrari, sprang heraus, eilte schnell auf Miguel zu, der gerade bei Yuri stand und flüsterte dem Hellhaarigen hastig etwas zu, das nach seinem dargebotenen Gesichtsausdruck, nicht sehr erfreulich zu sein schien.

Schlagartig weiteten sich dessen Augen und er lief, ohne Yuri noch zu beglückwünschen, mit dem Jungen zu dessen Wagen.

Dort schnappte er sich ein Megaphon, das wohl vorsorglich bereits dort deponiert worden war...

Tala, der sich gerade wieder zu Kai gesellen wollte, welcher selbst jenen noch nicht bemerkt hatte, blieb genervt stehen.

Zugleich kam Kai wieder aus seinem Grübeln und schlug leicht verärgert die Motorhaube wieder zu und wurde letztlich auf das Brüllen Miguels aufmerksam, das nun über die gesamte Straße zu hören war.

„Leute, Leute!!! ... Alarm! Unsere blauen Männchen sind im Anmarsch!!!“

Urplötzlich war alles wieder still und dann brach für die nächsten Minuten ein undurchschaubarer Tumult aus.

Alle rannten zu ihren Autos und versuchten schnellst möglich einen Weg aus dem Wagenchaos, das nun herrschte, zu finden.

Von der Ferne her hörte man dabei bereits die lauten Sirenen der Streifenwagen, die immer näher und näher kamen...

Tala war auch schon zu seinem Porsche gerannt und war halb in seinem Wagen, als er sich nochmals zu Kai umwandte.

Jener saß bereits in seinem Honda und startete gerade den Motor seines Fahrzeugs. Tala lächelte leicht traurig jenem nach, als dieser zwischen den anderen getunten Autos einfach verschwand...

Sofort darauf sprang auch er in seinen Wagen und gab mächtig Gas.

Die meisten Autos hatten sich mittlerweile in alle Himmelsrichtungen der Straßen verstreut.

Zugleich sah der Rothaarige immer mehr Polizeiwagen aus den Seitenstraßen von überall her auftauchen, wodurch seine Fluchtmöglichkeiten äußerst eingeschränkt wurden.

Yuri wusste, dass dies bedeutete, dass er bald umzingelt sein würde, also musste er wohl oder übel sich schnellst möglichen einen Plan B ausdenken, wollte er nicht für die nächsten Nächte in einem Gefängnis landen...

Im nächsten Moment wich er einigen Streifenwagen aus, die auf ihn zufuhren.

Er bog, eine Kurve sehr scharf nehmend, auf eine befahrene Hauptstraße ein, sodass es für die Polizisten immer komplizierter wurde, ihm durch das Autogewirr des Abendverkehrs zu folgen.

Schließlich sah Yuri eine große Kreuzung vor sich; die Ampel war gerade dabei auf Rot zu springen.

Tala trat aufs Gaspedal, nutzte seine Chance und bog unter quietschenden Reifen nach rechts ab und darauffolgend im Zickzack nach links und rechts, bis er zu einem unbenutzten, alten Parkhaus kam.

Kurz warf der Rothaarige einen Blick in seinen Rückspiegel, bevor er einfach in dieses einfuhr und die ersten Stockwerke in einer Spirale nach oben fuhr.

Als er im sechsten Stock angelangt war hielt er auf dem verlassenen Platz an, stieg aus und lauschte für einen Moment.

Nirgends mehr waren die heulenden Sirengeräusche der Polizeiwagen zu hören. Anscheinend hatte er es wirklich geschafft jene abzuhängen.

Zufrieden mit sich und seiner ausgezeichneten Leistung, ging er von seinem Wagen weg und drückte, nach einigen Metern Entfernung von diesem, auf einen Knopf an seinem Autoschlüssel.

Wenige Sekunden später gab sein Wagen einen leichten Ton von sich und leuchtete dabei kurz auf, danach war es abgeschlossen und konnte so dort für eine Weile stehen bleiben, ohne dass jemand ihn stehlen konnte...

Tala ließ seinen Schlüssel in seine Hosentasche gleiten und stieg in Gedanken versunken die alte Treppe des Parkplatzes ins Erdgeschoss herab.

Seine Gedanken galten dabei zunächst seinen Freunden, glitten dann jedoch auf eine völlig andere Person ab...

>... Kai...<

Ein zuversichtliches Lächeln breitete sich auf Yuris Lippen aus. >Er hat es bestimmt geschafft... Er ist schon ziemlich gut...<

Doch so versuchte Tala sich nur selbst zu beruhigen, um nicht daran denken zu müssen, dass der Silberhaarige womöglich von den Bullen gefasst worden war und nun die Nacht in Einzelhaft würde verbringen müssen.

Als er jedoch aus dem Gebäude hinaus auf die Straße trat, war er sich ganz sicher, dass dieser es geschafft hatte.

Mit den Händen in seinen vorderen Jeanstaschen, ging er lässig den Bürgersteig entlang, um auf eine befahrenere Straße zu gelangen, wo ihn vielleicht einer seiner Freunde bereits erwartete, um ihn abzuholen und nach Hause zu fahren.

Als er aber erst ein paar Meter gelaufen war, hörte er plötzlich wieder die Geräusche der Polizeiwagen und schon im nächsten Moment rauschte ein Streifenwagen einfach an ihm vorbei.

Tala dachte schon, dass jener ihn übersehen und einfach nicht darauf geachtet hätte, doch ganz unerwartet stoppte der weiß-blaue Wagen und vollzog eine Halbdrehung auf der weiter unbefahrenen Straße.

to be continued...

Hier findet dieses Chapter also sein Ende.

Doch keine Sorge, heut ist nicht alle Tage, ich komm wieder, keine Frage XD

Ich hoffe, dass Euch das Chapter eine willkommene Abwechslung bereitet und Euch das Rennen so gefallen hat! Ich hab so gut es geht, versucht das Rennen zu beschreiben ^^ Hoffentlich hat's Euch so gefallen!

Ich würde mich jedenfalls wieder über Eure Meinung zu diesem Chapter freuen. Möglicherweise habt Ihr ja Anregungen, Vorschläge oder wollt einfach so was los werden!

Falls Ihr dazu die Lust/Zeit habt, könnt Ihr mir ja Euer Feedback hinterlassen. Ich freu mich drauf!

Sonst sehen wir uns beim nächsten Chapter!

See ya,

Marli-chan aka xXDPXx